



Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses (SchA/XVII/005/2019)

Sitzungstermin: Dienstag, den 12.03.2019
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:05 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Stoye-Grunau

stellv. Vorsitzende/r

Herr Wilhelm Bloem

Vertreter für Frau Kühmann

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Bruns

Herr Sven Dirksen

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Vertreter für Herrn Janssen

Frau Anja Rinke

Herr Bruno Schachner

Vertreter für Frau Bonow

Herr Heinz Dieter Schmidt

Frau Ursula Stevens-Kimpel

Herr Stefan Störmer

Herr Michael Weber

Vertreter für Frau Wostratzky

stimmberechtigte beratende Mitglieder

Frau Swenja Neelen

Elternvertreterin

Frau Brunhilde Wittenborn

Vertreterin der Lehrerschaft

Verwaltung

Frau Beatrix Kuhl	Bürgermeisterin
Herr Detlef Holz	Erster Stadtrat
Herr Björn Steinau	Fachdienstleiter 1.40
Frau Alexandra Wienekamp	Fachdienstleiterin 2.65 Gebäude- und Energiemanagement, bis TOP 5
Herr Jens Meyer	Protokoll

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Christiane Kühmann

Ausschussmitglieder

Frau Gudrun Bonow
Herr Jürgen Janssen
Frau Claudia Wostratzky

beratende Mitglieder

Herr Marcus Schmidt	Vertreter des Behindertenbeirates
---------------------	-----------------------------------

stellv. ber. Mitglieder

Herr Andreas Benken	Vertreter des Behindertenbeirates
---------------------	-----------------------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der beratenden Mitglieder
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses vom 06.12.2018 (SchA/XVII/004/2018)
4. Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
5. Mündlicher Bericht zum Sachstand Baumaßnahmen an den städtischen Grundschulen
6. Raumproblematik Hoheellernschule
Vorlage: 1.40/XVII/0964/2019
7. Digitalisierung der Grundschulen/Antrag der Gruppe Grüne/CDL
Vorlage: 1.40/XVII/0965/2019
8. Informationen
9. Anfragen
10. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vor Einstieg in die Tagesordnung stellt der neue Erste Stadtrat, Herr Holz sich kurz vor.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

TOP 2 Verpflichtung der beratenden Mitglieder

Da keine neu zu verpflichtenden Mitglieder anwesend sind, entfällt die Verpflichtung.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses vom 06.12.2018 (SchA/XVII/004/2018)

Ohne Wortmeldungen.

Beschluss: (9 Ja-Stimmen/2 Enthaltungen)

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 06.12.2018 (SchA/XVII/004/2018) wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Es gibt keine Fragen.

TOP 5 Mündlicher Bericht zum Sachstand Baumaßnahmen an den städtischen Grundschulen

Frau Wienekamp stellt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation die erledigten, geplanten und verschobenen Baumaßnahmen an den Schulen vor. Sie weist darauf hin, dass es sich nur um ein Papier mit theoretischen Annahmen handelt. In der Praxis werden die Planungen sich immer wieder an den Erfordernissen des laufenden Betriebes sowie an nicht vorhersehbaren Bauverhältnissen und Ereignissen neu ausrichten müssen. Beispielhaft führt sie die noch vorzunehmenden Asbestarbeiten an der Hoheellernschule an. Wenn sich diese Arbeiten – wie verständlicherweise von der Hoheellernschule gewünscht - unmittelbar an die Sanierung des Wasserschadens anschließen sollen, müssen dafür andere Baumaßnahmen verschoben und evtl. auch Fremdvergaben durchgeführt werden. Als weiteres Beispiel führt sie die Verlagerung der Verwaltung der

Daalerschule in die Hausmeisterwohnung und Umnutzung der bisherigen Verwaltungsräume an, die für 2020 vorgesehen ist. Der auch durch die steigenden Schülerzahlen begründete Raumbedarf erfordert vermutlich eine vordringlichere Umsetzung mit entsprechenden Auswirkungen auf andere geplante Maßnahmen. Auch finanziell müssen hierfür ggfls. Mittel nachträglich bereitgestellt werden.

Frau Stevens-Kimpel fragt, ob es sinnvoller wäre, sowohl die Planung als auch die Ausführung der Baumaßnahmen selbst vorzunehmen statt zu vergeben. Frau Wienekamp erläutert, dass dies unter Berücksichtigung der personellen Ausstattung des Gebäudemanagements nicht leistbar ist.

Herr Schachner erkundigt sich, ob im Rahmen der Sanierung der Weststadt die Plytenbergschule mit einbezogen werden kann. Die als Zuhörerin anwesende Schulleiterin der Plytenbergschule, Frau Coordes, führt aus, dass der Bereich des Schulhofes mit in die Sanierung einbezogen werden könnte, da dieser auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Reine Schulbaumaßnahmen sind jedoch von einer Förderung ausgeschlossen. Bei der Planung der Schulhofsanierung ist zudem noch zu berücksichtigen, dass die Plytenbergschule sich auf den Weg zur Ganztagschule befindet. Die Schaffung der baulichen Voraussetzungen kann auch Auswirkungen auf den Schulhof haben. Angestrebt wird die Aufnahme eines Ganztagsbetriebes zum 01.08.2021.

Frau Stevens-Kimpel fragt, ob es bei der Verwendung von Containern Gesundheitsbedenken gibt und wie hoch die Lebensdauer der Container ist. Herr Holz antwortet, es bestehen keine Gesundheitsbedenken. Herr Holz ergänzt, dass bei den Containern von einer Lebensdauer von 10 bis 15 Jahren auszugehen sei.

Herr Schmidt zeigt sich sehr erfreut über die Aussicht, dass die Plytenbergschule beabsichtigt, ein Ganztagsangebot zu schaffen. Er weist Herrn Holz darauf hin, dass es politischer Wille ist, alle Grundschulen mit einem Ganztagsangebot auszustatten. Jede Schule die dazu bereit ist, solle die Möglichkeit erhalten.

Frau Kuhl berichtet, dass es bereits erste Treffen mit der Schulleitung gegeben hat, in denen die weitere Vorgehensweise besprochen wurde.

Herr Störmer empfiehlt der Plytenbergschule eine Kontaktaufnahme mit den Schulberatern des Ganztagsschulverbandes Niedersachsen, um dort Unterstützung zu erhalten.

TOP 6 Raumproblematik Hoheellernschule **Vorlage: 1.40/XVII/0964/2019**

Herr Störmer stellt fest, dass es sich um einen dauerhaften Raumbedarf der Hoheellernschule handelt, der durch den Verzicht auf die Sprachheilklassen gedeckt werden könnte. Der Beschlussvorschlag der Vorlage stellt auf diesem Wege nur eine Zwischenlösung dar.

Herr Schachner spricht sich für einen Verbleib der Sprachheilklassen an der Hoheellernschule aus. Das Konzept hat sich bewährt und die Erfolge sind unübersehbar. Die Räume der Sprachheilklassen sollten nicht gekündigt werden.

Frau Stevens-Kimpel unterstützt die Aussagen von Herrn Schachner und plädiert für den Erhalt der Sprachheilklassen an der Hoheellernschule.

Herr Holz weist darauf hin, dass in der Vorlage keine pädagogische Bewertung der Sprachheilklassen vorgenommen wurde. Grundlage war allein der Raumbedarf der Hoheellernschule. Wenn die Sprachheilklassen in der Schule verbleiben sollen, benötige man Container zur Deckung des Raumbedarfes. An den dafür entstehenden Kosten solle sich der Landkreis angemessen beteiligen, da die Höhe der gegenwärtigen Miete für die Sprachheilklassen im Missverhältnis zu den Containerkosten steht.

Die Vorsitzende erteilt der als Zuhörerin anwesenden Schulleiterin der Hoheellernschule Frau Bramlage das Wort. Sie führt aus, dass der Schulhof durch die Platzierung der Container auf den befestigten Flächen sehr beengt ist, zumal die unbefestigten Flächen durch die Regenfälle nicht nutzbar sind. Auch die Pausenaufsicht wird durch die Container erschwert. Wenn sich die Asbestsanierung direkt an die Wasserschadensanierung anschließen könnte, wäre ihre Schule sehr froh. Damit wäre ein Ende dieser langen Bauphase absehbar.

Frau Kuhl bittet um das Votum des Ausschusses für den Beschlussvorschlag, um so eine Grundlage für ein ernsthaftes Verhandlungsgespräch mit dem Landkreis zu erhalten.

Herr Bruns spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus.

Herr Dirksen ist für eine Umformulierung des Beschlussvorschlages. Es sollte eine Änderungskündigung angestrebt werden, die eine höhere Miete zur Folge haben sollte.

Herr Schmidt spricht sich für eine abschwächende Formulierung aus. Statt von einer „unausweichlichen Kündigung“ zu sprechen sollte man „eine Kündigung in Erwägung ziehen“. Auf keinen Fall darf eine automatische Kündigung nach gescheiterten Verhandlungen ausgesprochen werden. Vorher sollte ggfls. im Verwaltungsausschuss nochmal darüber beraten werden.

Frau Kuhl sagt eine Unterrichtung des VA zu.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag mit der von Herrn Schmidt eingebrachten Formulierung abstimmen.

Beschluss: (10 Ja-Stimmen/1 Nein-Stimme)

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Landkreis Leer zur angemessenen Kostenbeteiligung an den Containern auf dem Schulhof der Hoheellernschule aufzunehmen. Sollte keine Einigung erzielt werden, wäre eine Kündigung der vermieteten Räume in Erwägung zu ziehen.

**TOP 7 Digitalisierung der Grundschulen/Antrag der Gruppe Grü-
ne/CDL
Vorlage: 1.40/XVII/0965/2019**

Nachdem die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt aufruft, spricht sich Herr Schmidt für eine Entscheidung nach Vorlage aus.

Frau Stevens-Kimpel warnt vor einer Überbewertung der Digitalisierung gerade an Grundschulen. Sie empfiehlt, sich auch mit den kritischen Stimmen auseinanderzusetzen. Es gibt wissenschaftliche Einwände, die auch auf die Probleme der Digitalisierung hinweisen. Hierzu gehören z. B. auch Schwächen im Gleichgewichtssinn.

Herr Bloem verteidigt seinen Antrag und traut seinen Berufskollegen den bewussten Umgang mit der Digitalisierung zu. Er möchte den Beschlussvorschlag jedoch konkretisieren und einen Termin für die Fertigstellung der Konzeption festlegen, damit Verschiebungen vermieden werden.

Herr Störmer widerspricht. Die Schulen werden auf der Grundlage der Förderrichtlinien Konzepte erstellen und werden hierbei vom Schulträger unterstützt. Eine Terminsetzung ist hierbei nicht erforderlich.

Beschluss: (einstimmig)

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Grundschulen die Voraussetzungen für den Abruf von Fördermitteln aus dem Digitalpakt zu schaffen.

TOP 8 Informationen

Herr Holz teilt mit, dass für die in Logabirum zum Schuljahreswechsel wieder zu besetzende Schulleiterstelle eine Bewerbung vorliegt. Sobald es verbindliche Informationen der Landesschulbehörde über die Wiederbesetzung gibt, wird der VA informiert.

TOP 9 Anfragen

Herr Schmidt verweist auf den im Verwaltungsausschuss vorgebrachten Wunsch, eine Ausfertigung des Protokolls über die Dienstbesprechung der Verwaltung mit den Schulleitungen zu erhalten. Die Politik wüsste gerne, was in den Schulen los ist und bekommt sonst nur gefilterte Informationen. Wenn die Schulleitungen einverstanden sind, spräche doch nichts dagegen.

Frau Kuhl stellt fest, dass es sich um interne Protokolle handelt, die sie der Politik nicht zur Verfügung stellt.

Aus dem Zuhörerraum teilt Herr Popken mit, dass die Hauptthemen heute auch in der Schullausschusssitzung bereits besprochen wurden. Frau Kubin ergänzt, dass die Schulleitungen die Politik einladen, wenn sie einen Bedarf dafür sehen.

Herr Bruns erkundigt sich nach den Planungen zu den bei schlechtem Wetter unbenutzbaren Freiflächen an der Hoheellernschule. Eine Protokollantwort wurde zugesagt.

Protokollantwort:

Im Bereich vor der Turnhalle wurden Sickerlöcher hergestellt, um das dort stehende Wasser abzuleiten, da die Oberfläche stark verdichtet ist. Bei großen Regenfällen staut sich dort trotzdem Wasser.

In den Osterferien wird ein Fußweg vom Torbereich des Altbaus über die Wiese zu dem Turnhalleneingang hergestellt, so dass die Kinder trockenen Fußes zur Turnhalle gelangen und nicht länger den kurzen Weg über die Wiese laufen.

Aufgrund der geplanten Sanierung der Turnhalle ist es derzeit nicht sinnvoll, die Wiese vor der Turnhalle herzurichten, da aufgrund des Baustellenverkehrs die Wiese kaputt gefahren wird.

Im Bereich der Bewegungsfläche (Sanierungsgebiet Oststadt) ist der vorhandene Belag geschrumpft und hat sich seitlich gelöst. Rundherum ist somit eine Fuge von 2 cm entstanden. Es wird derzeit geklärt, ob eine Sanierung der Fläche möglich ist oder ob eine Neuherstellung erforderlich ist. Gleichzeitig erfolgt die Gegenüberstellung von Kosten für eine Sanierung bzw. Neuherstellung.

Herr Dirksen weist auf einen Schülerwettbewerb der Sparda-Bank hin. Unter dem Motto „Wir erkunden neue Wege“ können Schulen für unterschiedliche Projekte Förderpreise erhalten. Es werden 400.000 € ausgeschüttet. Hinzu kommen 50 Förderpreise in Höhe von insgesamt 100.000 €. Er stellt der Verwaltung ein entsprechendes Schreiben zur Weiterleitung an die Schulen zur Verfügung.

Frau Stevens-Kimpel schlägt den Ganztagschulen vor, auch Schulwerkstätten einzurichten anstatt digitale Projekte durchzuführen. Sie würde sich gerne einmal die Konzepte der Ganztagschulen ansehen. Die anwesenden Schulleitungen teilen ihr mit, dass die Konzepte auf der Internetseite der Schulen einsehbar sind.

TOP 10 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Herr Wille teilt mit, dass auch die Grundschule Bingum sich eingehend mit der Schaffung von Ganztagsangeboten beschäftigt hat. Gescheitert sind die Bemühungen an der gerade für kleine Schulen nicht ausreichenden finanziellen

Ausstattung. Von den Eltern der Kindergartenkinder ist er häufiger angesprochen worden, ob die Schule nicht eine Stunde Betreuung dranhängen kann. Hierfür fehlt ihm jedoch die Personalkostenausstattung. Er bittet um Prüfung, ob eine Übernahme der erforderlichen Personalkosten über den Schulträger erfolgen kann. Eine Beantwortung seiner Frage wurde zugesagt.

Frau Stoye-Grunau schließt die Sitzung um 18:05 Uhr.

gez. Christina Stoye-Grunau
Vorsitzende

gez. Beatrix Kuhl
Bürgermeisterin

gez. Jens Meyer
Protokollführer

F.d.R.:

Protokollführer